Verwaltungsgemeinschaft Hexental

Körperschaft des öffentlichen Rechts (GVV) Mitgliedsgemeinden: Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau











Verwaltungsgemeinschaft Hexental (GVV) · Friedhofweg 11 · 79249 Merzhausen

Klimaschutznetzwerk Hexental Herrn Jürgen Lieser Alemannenstraße 2a 79299 Wittnau

Amt	Bauamt
Unsere Zeichen	105.1; 794.09:6-30.10
Bearbeiterin	Bernd Schmid
Telefon	0761 40161-64
Telefax	0761 40161-47
E-Mail	schmid@merzhausen.de
Datum	14.04.2022

Klimaschutznetzwerk Hexental Ihr Schreiben vom 31. März 2022

Sehr geehrter Herr Lieser,

vielen Dank für Ihr Schreiben im Auftrag der Klimaschutzarbeitskreise Hexental und Bollschweil vom 31. März 2022, worauf ich nachstehend eingehen möchte.

Aktuell läuft die Antragsstellung im Rahmen des Förderprogramms "Klimaschutz-Plus" zur Förderung einer gemeinsamen Vollzeitstelle für die sechs Kommunen Au, Horben, Merzhausen, Sölden, Wittnau und Bollschweil. Die Erkenntnis aus der gemeinsamen Stellungnahme der Klimaschutzarbeitskreise Hexental und Bollschweil, wonach viele Ideen, Aktionen und Aufgaben des Klimaschutzes sinnvoller Weise interkommunal angegangen werden sollen, deckt sich auch mit den Vorstellungen der kommunalen Gremien. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Bündelung von Fachwissen und Engagement vieler interessierter Bürgerinnen und Bürger für eine gemeinsame Sache über die einzelnen Gemeindegrenzen hinaus, sowie die Vermeidung von Verlust dieser so enorm wichtigen ehrenamtlichen und nachhaltigen Arbeit durch kleinteiliges Handeln innerhalb der jeweiligen Gemeinden.

In diesem Sinne haben sich die sechs Gemeinden auf die Schaffung einer gemeinsamen Vollzeitstelle verständigt. Um eine Förderschädlichkeit auszuschließen, darf nach aktuellem Stand eine Stellenausschreibung erst im Anschluss an eine Förderbewilligung erfolgen. Das finale Ergebnis der Antragsstellung bleibt abzuwarten.

Analog der Stellungnahme vom 6. Februar 2022 wird eine neue Stelle des/der Klimanschutzmanager*in auch von politischer Seite nicht als Ersatz für ein Klimaschutznetzwerk, sondern vielmehr, neben weiteren noch festzulegenden Aufgaben, zur Koordination und Vernetzung der lokalen Klimaschutz-Akteur*innen gesehen.

Ihre vorgeschlagenen Themenfelder als künftige Aufgaben des/der hauptamtlichen Klimaschutzmanager*in decken sich hierbei weitestgehend mit den Vorstellungen der politischen Gemeinden, wenngleich sich die tatsächliche Arbeit letztlich aus den Aufgabenstellungen in der Praxis ergeben werden. Zu erwähnen sei noch als entscheidender Faktor für die spätere Aufgabenzuweisung die tatsächliche Bewerberlage.

In Ergänzung hierzu ermöglicht uns die fachliche Begleitung durch die Energieagentur Regio Freiburg GmbH sowohl im Vorfeld, als auch nach der Stellenschaffung auf deren Erfahrungen und wo nötig auch künftig zielgerichtet auf deren Fachkompetenz zurückzugreifen.

Im Sinne einer schnellstmöglichen Umsetzung müssen Ihre Vorstellungen nicht Bestandteil der Ausschreibung sein. Nach Besetzung der Stelle würden wir zu einem gemeinsamen Termin einladen, um den Aufgabenbereich dann final festzulegen. Eine Mehrfertigung dieses Schreiben ergeht an die Bürgermeister der sechs Gemeinden.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Schmid gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Ante Verbandsvorsitzender